

Niederschrift

über die 8. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 03.02.2015, von 18:00 Uhr bis 20:25 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zi. 123)

Anwesend:	Vorsitzender	Herr Klaus Czernitzki
	Mitglieder	Frau Annette Koch Herr Dr. Peter Koch Herr Ralf W. Neuzerling Herr Dr. Michael Reiser Herr Boris Kondratjuk i.V. Herr Dirk Hebecker Herr Thomas Seelmann i.V. Herr Reinhard Schreiber
	sachkundige Einwohner	Herr Tim Teßmann
	Ortsbürgermeister/in	Herr Martin Feuckert Frau Roswitha Schulz

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 11.11.2014 und 25.11.2014
4. Bericht des Haldenslebener Vereins für Städtepartnerschaft und internationaler Begegnungen e.V. über die Arbeit mit Asylbewerbern
5. Vorstellung der Neugestaltung der Außenanlagen der Grundschule "Erich Kästner"
6. Förderanträge
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 11.11.2014 und 25.11.2014
10. Mitteilungen
11. Verleihung des "Rolandschwertes"
Vorlage: 028-H(VI.)/2015
12. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder sowie Herr Teßmann, sachkundiger Einwohner, anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Stadtrat Thomas Seelmann vertritt Stadtrat Reinhard Schreiber und Stadtrat Dirk Hebecker wird von Stadtrat Boris Kondratjuk vertreten. Weiterhin sind

die Ortsbürgermeister/in Frau Schulz und Herr Feuckert zugegen. Herr Schmahl, sachkundiger Einwohner, hatte sich entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Stadtrat Dr. Michael Reiser möchte darauf hinweisen, dass hinsichtlich der Verleihung des Rolandschwertes (ein TOP im nichtöffentlichen Teil) bereits der Name des Preisträgers im Internet veröffentlicht wurde.

Dezernent Otto räumt ein, dass dieser Fehler hätte nicht passieren dürfen.

Amtsleiterin Scherff reicht den Ausschussmitgliedern noch einen weiteren Förderantrag aus, der unter TOP 6 – Förderanträge - mit behandelt werden sollte.

(Stadtrat Ralf W. Neuzerling kommt hinzu – 7 Ausschussmitglieder anwesend.)

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; damit gilt die Tagesordnung als festgestellt und wird entsprechend der Einladung abgehandelt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 11.11.2014 und 25.11.2014

Zum öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 11.11.2014 und vom 25.11.2014 bestehen keine Einwände; somit gelten diese als angenommen.

zu TOP 4 Bericht des Haldenslebener Vereins für Städtepartnerschaft und internationaler Begegnungen e.V. über die Arbeit mit Asylbewerbern

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki erinnert daran, dass sich der Ausschuss im September 2014 unter Teilnahme von Frau Herzig vom Landkreis Börde intensiv mit der Asylbewerbersituation beschäftigt habe. Tenor sei gewesen, dass sich der Ausschuss auch künftig grundsätzlich mit der Situation der Asylbewerber in Haldensleben befassen möchte. Heute werde Frau Ziese, Vorsitzende des Vereins für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen, die sich intensiv im Ehrenamt auch um die Asylbewerber in Haldensleben kümmern, berichten.

Frau Ziese schildert sodann, welche Aktivitäten es seitens des Vereins für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen gibt, um die Asylbewerber bzw. Flüchtlinge zu unterstützen und in Haldensleben zu integrieren. Veranstaltungen, die organisiert wurden, haben bei den Asylbewerbern großen Zuspruch gefunden. Im Ergebnis dessen habe der Verein einen ersten Sprachkurs für Asylbewerber mit Unterstützung der Mitarbeiter der KulturFabrik und des Sozialamtes des Landkreises organisiert. Ein weiterer Deutschkurs ist geplant, da diese Kurse gern angenommen werden. Die Veranstaltungen haben dazu beigetragen, dass der Verein mit den Asylbewerbern in Kontakt gekommen ist und auch einiges von den Problemen der Asylbewerber erfahren habe. Ein Problem sei z. B., dass die Eltern ihren Kindern bei den Hausaufgaben nicht richtig helfen können. Diesbezüglich suche sie Freiwillige, die Lese- und Lernpatenschaften übernehmen würden. Frau Ziese selbst unterrichtet in der Grundschule „E. Kästner“ jeden Mittwoch 2 Stunden Deutsch als Zweitsprache für Asylbewerberkinder (insgesamt 9 Kinder im Alter von 8 bzw. 9 Jahren aus 8 Ländern). Das Sozialamt fungiere als Koordinator und versuche, hinsichtlich der Deutschkurse bis Ende Februar etwas Struktur hereinzubringen.

Frau Pflüger werde als 2. Deutschkursleiterin zur Verfügung stehen. Als Problem stelle sich der Versicherungsschutz dar. Frau Ziese sei der Meinung gewesen, dass die Mitglieder über den Verein für Städtepartnerschaften versichert sind, wenn sie ehrenamtlich tätig sind. Es gebe wohl eine Grundversicherung, die decke aber das Risiko nicht umfänglich ab. Vielleicht könne diesbezüglich jemand dem Verein beratend zur Seite stehen. Wünschenswert wäre es, wenn sie in der ehrenamtlichen Tätigkeit landesweit zusammenwachsen könnten. Was sie jedoch vermisse, sei eine koordinierende Stelle. Derzeit könne Frau Ziese die Arbeit mit den Asylbewerbern noch bewältigen, aber die Arbeit werde immer umfangreicher, so dass sie sich freuen würde, künftig mehr Unterstützung zu erhalten.

Auch die Stadträte wollen die Asylbewerber willkommen heißen und deshalb sei der Ausschuss daran interessiert, was mit den Asylbewerbern passiert, inwieweit die Stadträte und die Verwaltung evtl. unterstützen können, merkt Ausschussvorsitzenden Klaus Czernitzki an.

Stadtrat Dr. Michael Reiser halte das Engagement vom Verein für Städtepartnerschaft und internationaler Begegnungen bzw. von Frau Ziese anerkennenswert. Hinsichtlich der Frage der Versicherung würde er seine Unterstützung anbieten.

Dezernent Otto ergänzt, dass die Verwaltung sich im Hinblick auf die Versicherung ebenfalls erkundigen könnte. Bezüglich der Koordination möchte er darauf verweisen, dass der Landkreis bereits eine Netzwerkstelle eingerichtet hat, in der auch die Akteure bzw. Herr Koppenhöfer als Ansprechpartner der Stadt Haldensleben mitwirken. Es mache wenig Sinn, unterschiedliche Strukturen zu schaffen, denn am Ende hängt es vor allem davon ab, dass es möglichst eine enge Zusammenarbeit und einen kurzen Draht zu den Flüchtlingen und Asylbewerbern gibt, um auch die nötigen Entscheidungen treffen bzw. Vermittlungen vornehmen zu können.

Stadtrat Ralf W. Neuzerling erinnert an seinen Antrag, eine/n Integrationsbeauftragte/n zu installieren, der jedoch im Stadtrat abgelehnt wurde mit dem Hinweis, dass sich der Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss um die Asylbewerber kümmern werde. Seines Erachtens sei es jedoch nicht möglich, dass ein solcher Ausschuss ohne einen großen Aufwand betreiben zu müssen, diese Aufgabe übernimmt. Es sollte tatsächlich, wie in anderen Städten auch üblich, über eine/n Integrationsbeauftragte/n nachgedacht werden, um eine entsprechende Koordination und Integration vornehmen zu können.

Eine Integrationskoordinatorin gibt es bereits im Landkreis - Frau Fabini ist für die Aufenthaltsberechtigten zuständig was z. B. die EU Bürger betrifft. Seit Nov./Dez. ist Frau Hilal als Betreuungskoordinatorin für die Asylbewerber und das Netzwerk tätig. Es gibt verschiedene AG's und wer dort mit arbeiten möchte, könne sich an Frau Fabini oder Frau Hilal wenden, merkt Herr Tim Teßmann an.

Um zu erfahren, wer Koordinierungsbeauftragter ist und wo diese zu erreichen sind, wer Ansprechpartner seitens der Stadt ist, regt Stadtrat Thomas Seelmann an, darauf auf der Internetseite der Stadt hinzuweisen.

Diesen Vorschlag würde Dezernent Otto aufgreifen wollen.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki fasst Folgendes zusammen: Hinsichtlich des Versicherungsschutzes erfolgt eine Klärung. Was die Übernahme von Lese- und Lernpatenschaften anbelangt, würde er vorschlagen wollen, sich diesbezüglich der Presse zu bedienen, d.h., speziell einen Aufruf zu starten. Er bedankt sich bei Frau Ziese für das bisher geleistete Engagement und wünscht weiterhin viel Erfolg und Unterstützung.

zu TOP 5 Vorstellung der Neugestaltung der Außenanlagen der Grundschule "Erich Kästner"

Anhand einer Präsentation stellt der Planer, Herr Brokhoff, die Planung für die Neugestaltung der Außenanlagen der Grundschule „E. Kästner“ vor. Das Gesamtprojekt umfasse folgende 3 Bereiche:

1. Schulhofbereich - vorgesehen ist, die formalen Strukturen durch die geplanten Pflasterungen aufzubrechen. Es ist eine intensive Versiegelung insbesondere im hausnahen Bereich geplant. Die vorhandenen Sitzbereiche soll es auch künftig geben. Im vorderen Bereich sollen die Fahrräder untergestellt werden.
2. Spielbereich - die Spielgeräte, die noch in Ordnung sind, sollen wieder Verwendung finden, aber es werden auch neue Spielgeräte auf Wunsch der Schulleitung installiert. Zudem sind eine kleine Bühne und eine Tribüne vorgesehen, die bei kleineren Veranstaltungen genutzt werden können.
3. Bereich, der von der Schule nicht genutzt wird - dieser soll eingezäunt und als Nebeneingang genutzt werden. Neben der Sporthalle sind noch Parkplätze für die Pädagogen vorgesehen.

Bei der Umgestaltung lasse es sich nicht vermeiden, einige große Bäume (Nadelbäume) bis Ende Februar fällen zu müssen. Im rückwärtigen Bereich soll der Stein „Clara Zetkin“ umgesetzt werden, insgesamt soll auch diese Fläche umgestaltet werden. Baubeginn soll im Mai 2015 sein. Die Fertigstellung der Außenanlage sei für September/Oktober 2015 geplant.

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses nehmen die vorgestellte Planung zur Kenntnis und begrüßen das Projekt.

Die Selbsthilfegruppe „Fit durch den Alltag“ bittet um finanzielle Unterstützung für einen Aktivtag in der Reha-Klinik in Bad Salzellen.

Kosten insgesamt: 300,00 € Anzahl der Teilnehmer: 15 beantragter Zuschuss: 120,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, der SHG „Fit durch den Alltag“ den Zuschuss in beantragter Höhe (120,00 €) zu bewilligen.

6.8 Förderantrag SHG „Deutsche Rheuma-Liga“ Haldensleben e.V.

Die Deutsche Rheuma-Liga plant einen Aktivtag in der Reha-Klinik in Bad Salzellen. Sie bitten seitens der Stadt Haldensleben um finanzielle Unterstützung.

Kosten insgesamt: 575,00 € Anzahl der Teilnehmer: 15 beantragter Zuschuss: 150,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses unterstützen den Antrag der SHG und stimmen der beantragten Fördersumme (150,00) einstimmig zu.

6.9 Förderantrag – Verein zur Förderung der Kultur und Heimatpflege

Stadtrat Dr. Michael Reiser erklärt sich für befangen.

Der Verein zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege e.V. bittet den Vorlesewettbewerb in der Kulturfabrik zu bezuschussen. Kosten insgesamt: 430,00 € beantragter Zuschuss: 150,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, dem Verein zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege e.V. einen Zuschuss in Höhe von 150,00 € zu gewähren.

Stadtrat Dr. Michael Reiser hat aufgrund von Befangtheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

6.10 Förderantrag SHG Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft DMSG)

Die o.g. Selbsthilfegruppe bittet um finanzielle Unterstützung zur Teilnahme an der Festveranstaltung „25 Jahre DMSG Landesverband S-A“.

Kosten insgesamt: 250,00 € Anzahl der Teilnehmer: 6 - 8 beantragter Zuschuss: 185,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen mehrheitlich, der SHG „Multiple Sklerose“ den Zuschuss in Höhe von 185,00 € bereitzustellen.

6.11 Förderantrag – SHG „Wer rastet – der rostet“

Für einen Aktivtag in der Reha-Klinik in Bad Salzellen wird ein finanzieller Zuschuss der o. g. Selbsthilfegruppe erbeten.

Kosten insgesamt: 250,00 € Anzahl der Teilnehmer: 10 beantragter Zuschuss: 100,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, der Selbsthilfegruppe „Wer rastet – der rostet“ den Zuschuss in voller Höhe (100,00 €) zu bewilligen.

6.12 Förderantrag – Haldensleber SC, Abt. Leichtathletik

Der Haldensleber SC e.V., Abt. Leichtathletik plant die Durchführung eines Mannschaftswettkampfs der Grundschulen. Kosten insgesamt: 1.148,00 € beantragter Zuschuss: 300,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses sprechen sich einstimmig dafür aus, der Abt. Leichtathletik einen Zuschuss in Höhe von 300,00 € zu bewilligen.

zu TOP 7 Mitteilungen

- 7.1. **Dezernent Otto** kommt auf die für die Ortsteile regelmäßig im Haushaltsplan eingestellten 1.000 Euro zu sprechen. Diese werden als Zuschuss der Stadt für örtliche besondere Veranstaltungen gewährt. Im Zusammenhang mit der Planung der 875 Jahr-Feier von Hundisburg gab es den berechtigten Hinweis,

dass man einem Ortsteil mit 500 Einwohnern nicht die gleiche Summe zur Verfügung stellen könne, wie einem Ortsteil mit gut 900 Einwohnern. Diesem Hinweis möchte die Verwaltung in der Weise nachkommen, dass für die Ortsteile künftig 2 Euro pro Einwohner im Haushalt eingestellt werden.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

- 8.1. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki merkt an, dass sich der Ausschuss in einer außerordentlichen Sitzung speziell mit dem Altstadtfest befasst hatte. Nach langer Diskussion über das Für und Wider sei der Ausschuss zu der Entscheidung gekommen, dass das Altstadtfest auch künftig stattfinden müsse. Es wurde die Verwaltung beauftragt, eine Vorlage zu erarbeiten mit dem Ziel, wieder Eintrittsgelder zu erheben, da sich herauskristallisiert hatte, dass das Verfahren hinsichtlich des Losverkaufes sehr umständlich ist und durch den Losverkauf nicht die Einnahmen erzielt wurden, die geplant waren. Er könne nicht nachvollziehen, dass der Hauptausschuss dem Vorschlag des Bürgermeisters – an der Lotterie festhalten zu wollen - gefolgt ist und die Vorlage abgelehnt hat.

Stadtrat Dr. Peter Koch verlässt die Sitzung – noch 6 Ausschussmitglieder anwesend.

Klaus Czernitzki
Ausschussvorsitzender

Protokollführer